

Ideen-Fülle für 2006

Bundes-Wettbewerb findet viele Mitstreiter

REGENSBURG (mz). Die Bundesregierung sucht zur Fußball-WM 365 Orte der Ideen. Aus Regensburg ging eine lange Liste von Vorschlägen ein, so Bertram Vogel, Geschäftsführer des Stadtmarketing-Vereins.

Deutschland soll im WM-Jahr zeigen, wie innovativ es ist. Eine Jury bestimmt bis Ende Oktober 365 Orte der Ideen. Stadtmarketing Regensburg trommelte für den Wettstreit und schrieb knapp 50 Unternehmen und Institutionen an, um auf die einmalige Chance aufmerksam zu machen. Eine lange Liste kam zustande: Vom Biopark über die einzelnen Fakultäten der Hochschulen bis hin zu Siemens VDO.

„Der Aufwand hat sich gelohnt“, so Vogel. „Wir wissen von mindestens zehn Regensburger Einrichtungen, die sich beworben haben. Die eingereichten Ideen sind wirklich außergewöhnlich – Regensburg muss sich nicht vor anderen Städten verstecken.“

Allein die Universität Regensburg reichte vier Vorschläge ein, beispielsweise die auf Internet basierende Elektronische Zeitschriftenbibliothek, mit der die Hochschule zu den Weltmarktführern gehört. Die Idee der Orthopädischen Klinik der Universität, welche eine neuartige und besser verträgliche Operationstechnik entwi-

ckelt hat, um künstliche Hüftgelenke einzusetzen, soll unter anderem punkten. Um die Auszeichnung wetteifern außerdem die Biopark-Firma Profos AG, die bakterielle Krankheitskeime in Lebensmitteln mit deren natürlichen Feinden – den Phagen – bekämpft, und die kreative Regensburger Firma Rent-A-Scientist, in der Wissenschaftler auf Bestellung für kleine und mittelständische Firmen Forschung und Entwicklung betreiben und schon Firmen zu Patenten verholfen haben. Das Motto der Wissenschafts-Firma „Ideen bewegen“ trifft den Kern des Bundes-Wettbewerbes.

Ungewöhnlich ist auch die Idee des Ingenieurs Rolf Wiemer, der das so genannte tri-lement-haus entwickelt hat, das automatisch alle kostenlosen, nachhaltigen Ressourcen wie Sonne, Wind und Wasser zur Energiegewinnung nutzt. Mit seinem Fertighaus hat Wiemer erst vor kurzem in Dubai einen Preis gewonnen. Auch das eufo-Institut von Dr. Vielberth bewirbt sich als Ort der Ideen mit seiner global verständlichen KOD-Sprache, an der 15 Sprachwissenschaftler aus aller Welt tüfteln.

„Bewerbungsschluss für alle kreativen Köpfe war Ende September. Jetzt bleibt nur noch mitfiebern“, so Vogel: Ende Oktober werden die Gewinner des Ideen-Wettbewerbes offiziell bekannt gegeben. Vogel ist überzeugt: „Regensburg hat große Chancen, mit dabei zu sein.“